

10. Kalkofen: Let's have Woodstock

Von Peter Lohren

Allagen. „Let's have Woodstock“, verkündete Alvin Lee gegen Mitternacht. Das größte Open-Air im Kreis, das zehnte Kalkofen-Festival, hatte zu dieser Stunde in der Nacht zum Sonntag mit der Woodstocklegende Alvin Lee seinen Höhepunkt erreicht.

26 Jahre älter, aber immer noch ungeschlagen, verteidigte Lee seinen Ruf als schnellster Gitarrist mit seinem weltberühmten Song: I'm going home. Aber nicht nur bekannte Gruppen aus den letzten zehn Jahren machten den Jubiläums-Kalkofen zu einer unvergessenen Riesenparty. Die Aktivisten und Helfer hatten sich alle Mühe gegeben, das Gewerbegebiet am Kalkofen bei Westendorf zu einem Festivalort zu machen, der seinesgleichen sucht.

2500 Besucher ließen sich drei Tage vom Feeling des Kalkofen Open Airs anstecken. Bereits am Freitagabend heizte die Gruppe „No Mercy“, die schon im letzten Jahr die Besucher mit bekannten Blues-Stücken im Zirkuszelt begeisterten, mit Frontman Andreas Linke den Gästen ordentlich ein. Nach und nach füllte sich die Arena, es blieb aber wie in jedem Jahr freitags eine überschaubare Besucherzahl.

Gegen elf brachten „The Refrigerators“ mit Ska die Besucher in Partystimmung. Zwar kühlte die Temperatur im Innenraum der Arena merklich ab, der Stimmung tat das allerdings keinen Abbruch. Von Müdigkeit war bei den Besuchern jedenfalls keine Spur, und wer doch sehnsüchtig Richtung Zelt blickte, dem ließ die „Frankfurt City Blues Band“ keine Chance, auch nur im entferntesten an Schlaf zu denken. Mit lupenreinem Blues-Rock jagte die Gruppe den Besuchern das letzte bißchen Müdigkeit aus den Knochen. Bis spät in die Nacht feierten die Gäste zu Blues-Klängen das Jubiläumsfestival.

Der Samstag stand erst einmal ganz im Zeichen der Kinder. Bei freiem Eintritt boten die Kalkofenaktivisten dem Nachwuchs ein Programm, das



Hexenkessel Kalkofen-Arena: Zum zehnjährigen boten die Organisatoren des Open-Air-Festivals ihren Gästen eine unvergeßliche

nicht nur die Jüngsten begeisterte. Der große Bagatello verzauberte die Kinder mit seiner Show, und Heikes gekonntes „Make-Up“ ließ die Kids als Kätzchen im Stroh toben.

Jubiläumsfete bis zum Morgen

Währenddessen trafen die Elternteile mit großem Hallo den einen oder anderen wieder. Trotz glühender Hitze bewiesen dann „The Lennerockers“, daß man mit Rockabilly immer wieder das Publikum begeistern kann. Da der Auftritt der anderen Bands aus organisatorischen Gründen ein wenig verschoben werden mußte, war es an den Lennerockers, die Zuhörer bei Laune zu halten, was auch vorzüglich gelang. Mit ein wenig Verspätung dann die Formation „Riddim Posse“ die mit Reggaeklängen passend zum warmen Samstagabend an karibische Nächte erinnerte.

„Fiddler's Green“ heizte der fast schon aus den Nähten platzenden Arena kurz vor Mitternacht mit Folkrock richtig ein. Trotz oder gerade wegen des Platzmangels tanzten die Gäste ausgelassen zu den Klängen der „irischen“ Geige. Die Stimmung nahte sich dem Höhepunkt, aber er ließ erst einmal auf sich warten: Alvin Lee.

Der Veteran der Woodstock-Ära zeigte sich erst auf der Bühne, als das Publikum lautstark

auf sich aufmerksam machte.

Der ehemalige Chef der legendären Gruppe „Ten Years After“ bewies trotz alledem, daß man ihn nicht umsonst seinerzeit den welt schnellsten Gitarristen nannte.

Der Höhepunkt kam mit Alvin Lee

Zwischendrin ließ Lee allerdings die Fans immer mal wieder bei ellenlangen Soli seiner Band auf sich warten. Allerdings: die ungebrochene Schnelligkeit seines Gitarrenspiels bei seinem Lied „I'm going home“ riß alles wieder raus. Wer indes meinte, der Abgang Lees sei das Zeichen für

das Ende der Party, h

getäuscht. Da man im letzten Erfahrung gemacht hat für die ganz Unerschrockenen das Morgengrauen noch kein Garant für Nacht hatten die Aktivisten besen, auch in diesem Zirkuszelt musikalisch Sonntag zu feiern. Der Einzelkämpfer Hans zeigte dem Rest der Fans, daß der „Dirty C“ immer da zuhause ist, zu feiern weiß. Wer Kalkofen-Fans immer noch nicht müde der war, für den spielte am tag morgen die GL-Bl die dann das Festival am mittag ausklingen ließ

